

gezwungen; so auch Andronikus I. mit dem vom Vf. wohl mit Recht erschlossenen Chrysobull an Venedig. Gefühlsmäßige Prädikate für die Haltung zu den Lateinern sind eher in gewissen Schichten des Volkes und des niederen Klerus zutreffend.

Günter Weiß

E. Frances, *Alexis Comnène et les privilèges octroyés à Venise*, *Byzantinoslavica* 29 (1968) S. 17—23, setzt sich in einer recht lesenswerten Studie dafür ein, daß das berühmte Chrysobull des Alexios I. für Venedig, das Venedigs Stellung im östlichen Mittelmeer begründete, nicht von 1082 stammt, wie bisher meist angenommen wurde. Schon in der Überlieferung ist dieses Datum völlig unsicher, und nach ihrem Seesieg über die Normannen 1081 drängten die Venezianer, denen zweifellos Versprechungen gemacht worden waren, erfolglos auf deren Erfüllung, mindestens ein Jahr lang (wenn sich 1082 halten ließe), nach Frances aber drei Jahre lang. Er glaubt nämlich, daß das Chrysobull erst von 1084 stammt, als Byzanz erneut die Hilfe Venedigs in Anspruch genommen hatte. Im Anschluß an dieses Unternehmen, das freilich für Venedig glanzlos ausging, berichtet Anna Komnena, die die venezianische Niederlage in einen Sieg ummünzen wollte, von einer Privilegierung der Venezianer. Der Vf. tritt auch dafür ein, daß nicht nur die Venezianer, sondern auch die byzantinischen Großgrundbesitzer auf die Privilegierung gedrungen hätten, weil sie sich davon eine Vermehrung ihrer landwirtschaftlichen Exporte versprochen hätten, eine interessante These, die indessen genauerer Untersuchung bedürfte. — Der Aufsatz von André Tuilier, *La date exacte du chrysobulle d'Alexis I^{er} Comnène en faveur des Vénitiens et son contexte historique*, *Rivista di studi bizantini e neoellenici* N. S. 4 (1967) S. 27—48, lenkt mit kaum zureichenden Gründen zu der älteren Auffassung zurück, das heute im allgemeinen mit 1081 angesetzte Chrysobull gehöre zu 1092. Wenn man 1081 schon aufgeben will, so scheint mir der Ansatz von Frances zu 1084 doch besser begründet. Der Erörterung wert ist diese Frage natürlich in jedem Falle, da mit diesem Chrysobull die Machtstellung Venedigs an der Adria und in Byzanz begründet wurde.

H. E. M.

N. Backmund, *Kloster Ivanič*, *Analecta Praemonstratensia* 43 (1967) S. 146—154, trägt die wenigen Zeugnisse zusammen, die von der Existenz des Prämonstratenserinnen-Klosters Ivanič in Kroatien von 1246 bis ins 16. Jh. hinein berichten.

A. P.